

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **117 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Anerkennung der Schweizerischen Textilschule als F&E-Institut

Seit 1998 engagiert sich die KTI (Förderagentur für Innovation) im Auf- und Ausbau anwendungsorientierter F&E an den Fachhochschulen. Ziel dieser Mission ist es, die Fachhochschulen als attraktive Projektpartner für Unternehmen zu positionieren.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an KTI-Projekten sind klar geregelt: Es arbeiten mindestens ein Unternehmen und mindestens eine nicht Gewinn orientierte Forschungsinstitution direkt zusammen. Der Wirtschaftspartner übernimmt mindestens 50% der Projektkosten. Die Projektleitung liegt idealerweise in den Händen des Industriepartners. Das Projektthema wird eingereicht und nach verschiedenen Kriterien beurteilt (wirtschaftliche und wissenschaftliche Bedeutung, Marktpotential, Beitrag zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, klarer Arbeits- und Finanzierungsplan etc.) Die Patentrechtliche Verwertung der Resultate ist vor Projektbeginn vertraglich zu klären. Der Stand des Projektes soll regelmässig durch unabhängige Experten beurteilt werden. Bei Beendigung des Projektes folgt ein Schlussbericht.

Die KTI engagiert sich in vier Förderbereichen: Ingenieurwissenschaften, Enabling Sciences, Mikro- und Nanotechnologie und Life Sciences. Als anerkannte Forschungsstätten für Partnerprojekte mit der Industrie gelten Fachhochschulen, die ETH, Universitäten und andere.



STF-Forscherinnen bei der Arbeit

Seit dem 3. Juli 2009 ist die STF seitens des BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) und der KTI als KTI-beitragsberechtigte Institution anerkannt worden. Damit sind wir in der Lage, unseren Partnern aus Industrie und Handel künftig Bundesmittel für geeignete innovative F&E Projekte indirekt zugänglich zu machen. Im Rahmen des Auftrages der KTI soll innerhalb von zwei Jahren ein unabhängiges wissenschaftliches Aufsichtsgremium an der STF etabliert werden. Hierfür werden folgende Vorabklärungen benötigt:

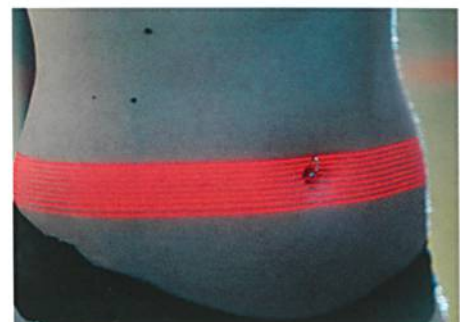
Wo liegt die langfristige Ausrichtung von F&E mit Industriepartnern? Eine umfassende Analyse soll Schwerpunkte und die Ausrichtung der STF hinsichtlich der Erlangung internationaler Konkurrenzfähigkeit im Bereich der F&E klären. Die STF hat im Jahr 2009 1,15 Millionen Franken in neue Anlagen für F&E investiert (siehe Bericht «mittex» Nr. 6 2009). Wie können wir diese Anlagen optimal nutzen?

Die zweite Frage ist: Wo geht die Textilforschung grundsätzlich hin? Mit Hilfe einer Expertenbefragung wollen wir die wirtschaftlichen Chancen der Textilforschung in der Schweiz, sowie der STF im besonderen, ersichtlich machen. Ergänzend dazu soll eine Wettbewerbsanalyse ein klareres Bild liefern, wie wir uns im F&E-Bereich etablieren und gegenüber der Industrie positionieren möchten.

Am 1.5.2010 ist das erste KTI Projekt der STF gestartet. Titel des Projektes ist: «Unisensor – Machbarkeitsstudie über textil integrierbare Sensornetzwerke». Das Ziel des Projektes besteht darin, Sensormodule zu entwickeln, die in Textilien integriert werden können und für verschiedene Anwendungen (z.B. Geotextilien, Bautextilien, Sicherheitstextilien) universell einsetzbar sind (deswegen die Bezeichnung Unisensor). Unisensor-Module bestehen aus mehreren vernetzten miniaturisierten Dünnschichtsensoren und können kostengünstig mit herkömmlichen Textilmaschinen in einer beliebigen Anordnung in textile Flächen integriert werden, ohne die textiltypischen Eigenschaften zu beeinträchtigen. Projektpartner sind neben der STF die Innovative Sensor Technology (IST) AG, Wattwil, und die Interstaatliche Hochschule für Technik NTB Buchs.

Falls Sie auch eine Idee für ein Projekt haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir bieten ein breites Spektrum an möglichen Projektarbeiten an, wie Produktentwicklungen, Machbarkeitsstudien, das Testen von neuen Verfahren und Maschinen, Materialprüfungen und Schadensanalysen. Wir übernehmen die Projektplanung und Organisation von Forschungs- und Entwicklungs-Projekten in allen Schritten. Nutzen Sie die Möglichkeit der Finanzierung und die moderne Einrichtung der STF für Ihre innovativen Ideen. Wir stehen für Beratungen gerne bereit.

Kontakt und Koordination für Projektarbeit: Frau Dr. Tünde Kirstein  
Tel: +41 44 360 41 51, E-Mail: tkirstein@stfschule.ch  
Links: www.textilschule.ch, www.kti-cti.ch



Neueste technische Entwicklungen an der STF: Der Bodyscan